

Standardlastprofilverfahren

Angewendetes Standardlastprofilverfahren

Synthetisches Lastprofilverfahren

Die Energie Waldeck-Frankenberg GmbH verwendet für die Abwicklung der Gaslieferung an Letztverbraucher bis zu einer jährlichen Entnahme von 1,5 Millionen Kilowattstunden und einer Ausspeiseleistung von 500 kW standardisierte Lastprofile. Zur Anwendung kommen dabei die repräsentativen Standardlastprofile der TUM, wie in den Datenblättern des BDEW/VKU/GEODE Leitfadens „Abwicklung von Standardlastprofilen Gas“ vom 30. Juni 2016 beschrieben.

Folgende Spezifikationen gelten bei der Energie Waldeck-Frankenberg GmbH für die Anwendung des Standardlastprofilverfahrens Gas:

Für Haushalte

F14: HE_HEF04 Einfamilienhaushalt, Hessen,
mit Anwendung der Koeffizienten Klasse 3, mit einem Jahresverbrauch
kleiner 50.000 kWh;

F24: HE_HMF04 Mehrfamilienhaushalt, Hessen,
mit Anwendung der Koeffizienten Klasse 3, mit einem Jahresverbrauch
größer 50.000 kWh;

Für Kochgaskunden

HK3: DE_HKO03 Kochgas,
mit Anwendung der Koeffizienten Klasse 11;

Für Gewerbekunden

MK4: GMK04 Metall, KfZ

HA4: GHA04 Einzelhandel, Großhandel

BD4: GBD04 sonstige Betriebliche Dienstleistungen

KO4: GKO04 Gebietskörperschaften, Kreditanstalten, Organisationen
ohne Erwerbszweck

BH4: GGBH04 Beherbergung

GA4: GGA04 Gaststätten

BA4: GBA04 Bäckereien

WA4: GWA04 Wäschereien

GB4: GGB04 Gartenbau

MF4: GMF04 haushaltsähnliche Gewerbebetriebe

PD4: GPD04 Papier und Druck

mit Anwendung der Wochentagsfaktoren,
und der Anwendung der deutschlandweit einheitlichen Feiertage.

Temperaturen zur Allokation der SLP

Für die Allokation der SLP kommen die von der Meteomedia GmbH bis 06:00 Uhr des Vortages gemeldeten prognostizierten Tagesmitteltemperaturen der Betrachtungstage zur Anwendung. Die Prognosetemperatur für den Betrachtungstag ermittelt sich dabei jeweils als 24-Stundenmittel von 00:00 bis 24:00 Uhr.

Verwendete Wetterstation

Für das Versorgungsgebiet der Energie Waldeck-Frankenberg GmbH:
Station Twistetal-Mühlhausen (295 m ü.d.M.), Stationsnummer L 121

Für den Berechnungsweg und die angesetzten Genauigkeiten wird nach KoV IX
Leitfaden: Abwicklung von Standardlastprofilen Gas vorgegangen.

Angewendetes Mehr-/Mindermengenverfahren

Stichtagsverfahren:

Die Ablesung der Messeinrichtung findet jährlich zum Stichtag statt. Dabei darf die Ablesung gemäß DVGW Arbeitsblatt G 685 6 Wochen vor und 4 Wochen nach dem Stichtag stattfinden. Ablesungen, die nicht am Stichtag stattfinden, werden auf den Stichtag hochgerechnet. Für die Bestimmung der Mehr-/Mindermengen werden auf die in dem Zeitraum zwischen den Stichtagen ermittelten Netznutzungsmengen den in den Bilanzkreis/ das Sub-Bilanzkonto allokierten Mengen für den analogen Zeitraum gegenübergestellt.

Die Abrechnung der Mehr-/Mindermengen erfolgt in Anwendung des Leitfadens „Prozesse zur Ermittlung und Abrechnung von Mehr-/Mindermengen Strom und Gas“ in der jeweils geltenden Fassung sowie der Regelungen aus § 10 Lieferantenrahmenvertrag.